

# Betriebskonzept Haf**N**bahn

## Betriebsablauf:

1. Auf der Hafenbahn werden die Wagenbewegungen mit Hilfe sogenannter **Auftragszettel** gelenkt. → Siehe Anhang.  
Jede Rangiergruppe bedient **nur** die in ihrem **Auftragszettel** aufgeführten Anschließer.
2. An jeder Ladestelle/bei jedem Anschließer soll eine Wagenkartenbox mit drei Fächern vorhanden sein:

Linkes Fach	Mittleres Fach	Rechtes Fach
Eingang	Bleibt stehen	Ausgang

Jede Zugmannschaft stellt die Eingangswagen an den entsprechenden Ladestellen zu und zieht **nur** die im Ausgangsfach befindlichen Wagen ab.

Ist es notwendig Wagen zu bewegen, deren Wagenkarten sich nicht im Ausgangsfach befinden und somit im Anschluss/an der Ladestelle verbleiben, müssen diese nach Abschluss des Rangiervorgangs wieder an ihrem ursprünglichen Standort abgestellt werden.

**Ausnahme:** Im Auftragszettel ist das Umstellen des Wagens/der Wagengruppe ausdrücklich gefordert. In diesem Fall verbleibt/verbleiben die Wagenkarte/n im mittleren Fach der Wagenkartenbox.

**Grundsatz:** Umstecken von Frachtzetteln erfolgt **nicht** durch die Zugmannschaften.

## Wagen- und Frachten-Umlauf:

1. Grundsätzlich werden Frachten von den Betriebsstellen angefordert um ein ungeplantes Wagenaufkommen mit ungewollten Frachten zu verhindern.  
Jeder Betriebsstellenbesitzer hält *Frachtzettel* und *Leerwagenanforderungen* in **ausreichender Anzahl in GEDRUCKTER Form** für seine Betriebsstelle vor.
2. Für die Lade- und Entladevorgänge innerhalb der Betriebsstellen ist im Zugriffsbereich der Hafenbahn die Frachten-Disposition der Hafenbahn zuständig.

## Frachtendisposition

Die Wagen-/Frachten-Disposition im Bereich der Hafenbahn wird im Regelfall durch die Güterabfertigung Emondsfeld oder die GA der Hafenbahn organisiert. Die zuständige GA erstellt die Auftragszettel der einzelnen Zug-/Rangiermannschaften.

## **Übergabefahrten zum Anschlussbahnhof**

1. Übergabefahrten vom/zum Anschlussbahnhof erfolgen **ohne** feste Fahrtzeiten, jedoch in einem vorgegebenen **Zeitfenster**. Dieses Zeitfenster wird korrespondierend zu den Ankunfts-/Abfahrtszeiten der Übergabezüge im Anschlussbahnhof festgelegt. Bei nicht-vorhandenem Frachtaufkommen können die Übergabefahrten in Abstimmung mit dem Anschlussbahnhof entfallen.
2. **Ausnahme:** Ist die Hafenbahn nicht über einen Anschlussbahnhof sondern lediglich über die Abzweigstelle Hafenstraße (Fünfeck) in das restliche Arrangement eingebunden, wird die Traktion der Übergabezüge im Fahrplan festgelegt. Vorzugsweise erfolgt die Traktion dieser Übergabezüge in Epoche V durch die Hafenbahn selbst, in Epoche IV durch die Staatsbahn.

## **Personenverkehr**

Wegen fehlender Umfahrungsmöglichkeiten und kurzer Bahnsteiglängen kann evtl. stattfindender Personenverkehr im Hafengebiet nur mit kurzen Triebwageneinheiten erfolgen. Da innerhalb des Hafengebiet erhöhte Rangieraktivität herrscht, müssen Personenzugfahrten mit erhöhter Aufmerksamkeit und der gebotenen Vorsicht durchgeführt werden.

### **Hinweis für die Fahrplangestaltung:**

Vor der Erstellung des Fahrplans stimmt der Fahrplan-Verantwortliche mit Frank Janson und/oder Hartmut Wunderlich ab, ob, und wenn ja in welchem Umfang, Personenverkehr im Hafengebiet stattfindet.

Die Umlaufgestaltung für den Personenverkehr im Hafengebiet soll so erfolgen, dass diese Züge jederzeit ausfallen können, ohne weiteren Einfluss auf das Gesamtkonzept zu nehmen.

*Jens Wunderlich und Hartmut Wunderlich*

# Anhang 1: Muster des Auftragszettels

Deutsche Fremobahn (AG)

Güterabfertigung **Hinnrichshafen**

## Auftragszettel Nr. 4

Für den Bezirk **Reitershausen** am **14.03.2004**

Auftrag			
Ladestelle	Anzahl	Wagentyp	Zustellen (Z) Abziehen (A)
LUX-Limo 1	2	Habbillns	A
	1	Habbillns	Z
LUX-Limo 2	1	Zans	A
Alsace Recycling	4	Eaos	A
	2	Eaos	Z
	1	E	Z
Steinbruch- Verladung 1	10	Fans	Z
	5	Fans	A
Steinbruch Verladung 2	4	Fc	A
	5	Fz	Z